

Rückert, Friedrich: 3. (1827)

1 Im Sommer war es mir ein Trost, mit Blüten
2 Die Gräber meiner Kinder zu umfloren;
3 Neu glaubt' ich mir die blühenden geboren,
4 Wenn sich die Knospen aufzubrechen mühten.

5 Nun aber bei des Winters strengem Wüten
6 Die zarten Frühlingskinder sind erfroren,
7 Ging mir der süßen Täuschung Spiel verloren,
8 Und Dichtung nur kann den Verlust vergüten.

9 Die Kinder meiner Wonne, meiner Schmerzen
10 Sind nicht begraben in der harten Erde,
11 Sie sind's in meinem weichen lockern Herzen;

12 Das wird zu einem Rosenfeuerherde,
13 Aus welchem sprühn wie Flammen heil'ger Kerzen
14 Trostlieder, die ich ziehn statt Lilien werde.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47199>)